Badische Neueste Nachrichten | Baden-Baden | BADEN-BADEN | 16.04.2018 **Seite 27**

Parcours fordert die Schulsanitäter

Sieben Gruppen stellen sich einem Wettbewerb

Von unserer Mitarbeiterin Christiane Krause-Dimmock

Baden-Baden. Sie waren ganz schön gefordert, die Teams, die sich am Wochenende auf dem Areal des Pädagogiums beim Schulsanitäter-Wettbewerb beweisen mussten. Angetreten waren neben den 40 Helfern und Betreuern des DRK sieben Schulsanitätsgruppen aus sechs Schulen, erläuterte Ehrenamtskoordinator Lars Ramthun.

An verschiedenen Orten waren Stationen aufgebaut, die Herausforderungen der unterschiedlichsten Art bargen. An der Kletterwand erwartete die jungen Helfer beispielsweise ein Schüler mit einer klaffenden Wunde am Hinterkopf, der laut Planspiel herabgestürzt war. Neben seinem völlig aus der Fassung geratenen Freund, den es zu beruhigen galt, mussten die Helfer den Patient erstversorgen und es galt, die Rettungskräfte anzufordern. Die Jury bewertete beispielsweise, ob der Verband sachgerecht angelegt war, ob die Sanitäter mit dem ansprechbaren Patient kommunizierten, auch um ihn bei Bewusstsein zu halten, ob die Alarmierung sachgerecht und vollständig war und ob sie ihn der Verletzung gemäß gelagert beziehungsweise gesetzt hatten.

Nicht weit entfernt davon war es zu einem Treppensturz gekommen, bei dem sich das Opfer massive Verletzungen zugezogen hatte, während auf einer der Terrassen eine Ohnmacht und eine Hyperventilation zu behandeln waren, obwohl es die berühmte Plastiktüte, in die der Patient für gewöhnlich atmen soll, nicht gab.

Doch nicht alles war bierernst an diesem Tag. Das Jugendrotkreuz hatte zum Beispiel eine Teamaufgabe vorbereitet, bei der ein Teil der Gruppe fachliche Fragen beantworten musste, während ein Zweierteam nach jeder richtigen Antwort eine Handvoll Puzzleteile bekam, die es zusammenzufügen galt. Auch auf dem Hockeyplatz ging es turbulent zu, als Smarties nach Farben zu sortieren waren. Die mussten die Teilnehmer jeweils einzeln per Strohhalm ansaugen und über eine kurze Strecke zu einem Tisch mit entsprechend markierten Gefäßen transportieren.

Am Ende hatte das Team Päda I die Nase um ein paar Punkte vorne. Doch auch die übrigen Teilnehmer hätten großartige Leistungen gezeigt, begeisterte sich DRK-Kreisverbands-Geschäftsführerin Karin Ihli, die den Computerraum der Schule zum Rechenzentrum gemacht hatte.

Und das könnte im kommenden Jahr übrigens wiederum der Fall sein. Denn der Sieger, der wie alle anderen eine dick bepackte Rettungstasche bekam, hat auch die Möglichkeit, den nächsten Wettkampf auszurichten. Den Teilnehmern würde das durchaus gefallen, lautete der Tenor. Denn die einzelnen Stationen waren gut voneinander trennbar und vor allem speisten die DRKler gemeinsam mit den Internatsschülern in der Mensa.

ERSTE HILFE IST GEFRAGT: Das Team der Klosterschule vom Heiligen Grab kümmert sich um einen Verletzten, der von einer Kletterwand gestürzt war. Foto: Krause-Dimmock